



originelle Schönheiten, welche sich desto mehr offenbaren, je aufmerksamer man es studirt. Ebenfalls ist die Vorführung einer a capella-Mannheit, wie diese nicht nur ein Zeichen von der Sicherheit des Chors, sondern auch von der Energie des Dirigenten.

Im Allgemeinen dürfen wir nicht vergessen, daß die jetzige Reiseliste so manche Lücke im Chor veranlaßt hatte, gleichwohl wirkte dieser Umstand keineswegs hindernd auf die Entfaltung der erforderlichen Kraft. Zu wohlthuerender Abtönung gelangten die Stimmen in der von lieblischer Innigkeit getragenen Paur-Messe von Mozart, während der Chor in dem mit allerlei Schwierigkeiten überreich bedachten Schwärzacher aus den Jahrgängen von Haben eine erfreuliche Schlagfertigkeit entwickelte. Ueberhaupt machte sich in diesem so frischen Werke überall ein schwingender Zug und bei aller Schärfe des Tactes eine durchgehende Freiheit des Einzelnen bemerkbar. Die Aufmerksamkeit des Publikums war daher eine ungetheilte, der Erfolg ein allgemeiner.

Ueberraschende dramatische Lebendigkeit zeichnete den Vortrag des zweiten Finals aus dem Mozartschen Figaro aus um mit Gemüthsregung nahmen wir war, über welche vorläufige Erläuterungen der Verein zu verfügen hat. Es würde zu weit führen, dieselben einzeln zu besprechen. Wir können es uns indessen nicht versagen, wenigstens der Damen Frau Bereska und Frä. Düttner mit Anerkennung zu gedenken, von denen die Erstere als Gräfin, die Letztere als Hanne (Jahrgänge) veredelter Applaus davontragen. Unter den Männenstimmen excellirte besonders die Partie des Grafen.

Der vorstehende Bericht war aus der Feder unseres ständigen Musik-Berichters. Wir schließen hieran ein anerkennendes, von gleichfalls geschätzter Seite uns zugewandenes Urtheil:

Die Sing-Akademie brachte in ihrer Solirde vom 17. d. in einem vielseitigen Programme Stücke aus größern Werken. Der Vortrag der Solosachen verrieth den anerkanntesten Fleiß, den die dieselben wiedergebenden geübten Dilettanten auf die Einübung verwendet hatten. Namentlich erkranten die sehr geschickten, uns schon durch frühere Leistungen wohl bekannten Vertreterinnen der beiden Hauptpartien im Sopran durch eine mit Dilettanten schon seltenere Schmieglamkeit der Stimme, sowie Weichheit, Fülle und Abnutzung des Tones. Dasselbe Lob würden wir gern dem Sänger der Solosommern im Bass ertheilen, wenn nicht gerade bei diesem sehr lüchigen Dilettanten ein Naturfehler der Zunge die Wirkung seiner recht kluggeleiteten Stimme abgeschwächt hätte.

Den Chor, den wir zu unserm Erstaunen gegen früher enorm zusammengeschmolzen finden mußten, sang brav und kämste mit Erfolg gegen einige durch die Umstände gegebene Schwierigkeiten, wie z. B. das völlige Fehlen des Dirigentenpostens, wenn auch die dünne Besetzung einzelner Stimmen mitunter trotz der wackeren Hingabe der Einzelnen nicht ganz zu vernehmen war.

Das Programm wies nächst einigen kleinen Sachen (Sarie von Franz und einer Handlichen Arie) Sätze aus der Paur-Messe von Mozart auf, welche von den Mitwirkenden nicht einstudirt waren und namentlich in den fugirten Theilen den einzelnen Stimmen Gelegenheit boten, sich zu entwickeln, dieselbe hätte nur in dem Schlusse mehr innere Kraft und Wärme zur Geltung gebracht werden müssen. Hierauf folgte eine Scene aus Figaros Hochzeit. Was auf eine keine Verirrung im Tacte gegen Schluß der Scene ging aus den Vorträge hervor, daß die Damen und Herren mit Lust und Liebe gelernt hatten und mit Sicherheit ihre Rollen durchzuführen konnten.

Besonders angenehmer Wirkung war das Terzett zwischen Graf, Gräfin und Susanne, deren Darstellern dafür auch der Beifall des Publikums gebührte. Eine angenehme Uebersetzung für Viele war es, den Figaro durch Jemand vertreten zu sehen, dessen Name älteren Hallensern stets frohe musikalische und dramatische Erinnerungen wachruft, und der seinen alten Vorleben an jenem Abende neue hinzugefügt zu haben nicht magte sein darf.

Den Schluß machte die zeitgemäße Abtheilung aus Haydns 3. Jahreszeiten, der Sommer. Seine einzelnen Nummern wurden exact durchgeführt, nur vermigte man wiederum beim Schlußchor die überwältigende Kraft und Fülle. — Die Clavier-Begleitung hatte der Dirigent Herr Borchschmidt selbst in die Hand genommen und führte sie, abgesehen von einigen vereinzelten lapsus manus, mit Geschick durch.

So dankbar das großentheils aus Mitzliedern der Sing-Akademie bestehende Publikum den Mitwirkenden und dem Dirigenten für gebaute Mühsalung ist, so ist es doch Pflicht des Referenten, nicht zu verschweigen, daß das Publikum einigermassen frappirt war durch die Zusammenstellung des Programms. Die Mith dieser einzelnen Sachen ist so schön, daß sie von selbst Genuß bietet, aber — Mozart hat wohl mit Absicht in seine Messe keine Figaro-Arie hineincomponirt, noch seine komischen Opern mit Arien- und Benefizstücken z. ausgefüllt.

Es war manchem aus dem Publikum, als er nach Schluß der Solirde den Saal verließ, wie ein wirrer Traum, dieser plötzliche Wechsel. Vom „Sanctus Dominus“ zum „Komme heraus verworrenen Straße“ ist nur ein Schritt — d. h. ein sehr großer, der nicht durch eine längere Pause umgehen gemacht werden kann. Vielleicht wird für andere Male an maßgebender Stelle solchen Uebelständen vorgebeugt.

Sprechsaal.

Die Vorlagen für die am Montag den 21. d. Mts. stattfindende Stadtverordnetenversammlung sind für das communale Leben unserer Stadt fast durchweg von großer Bedeutung; schon aus diesem Grunde wäre es wünschenswert gewesen, wenn der Bürgerchaft Gelegenheit geboten

worden wäre, vorher über diese wichtigen Angelegenheiten sich auszusprechen.

Einleider meint, daß dem Antrage der Vädermeister, die Maßsteuer schon vom 1. Januar t. J. ab aufzuheben, Maßstrat und Stadtvorordnetenversammlung wohl ohne Bedenken sich anschließen werden können, in unserer Nachbarschaft Maßbezugs ist ja ein Beschluß in demselben Sinne gefaßt worden; dagegen dürfte aber wohl die Frage wegen Forterhebung der Schlagsteuer als Communalsteuer zu verneinen sein. Die Regierung hat die Schlag- und Maßsteuer als Staatssteuer aufgehoben, weil sie von der Ungerechtigkeit derselben überzeugt war; warum sollte nun unser Halle die Steuer beibehalten wollen? Ein durch Wegfall der Schlagsteuer bedingter Verlust an Steuererträgen läßt sich durch die Einkommensteuer sehr leicht aufbringen, ohne irgend einer Steuerzahlerlaste zu nahe zu treten, wenn die vielen hier in Halle befindlichen jungen Leute, welche ebenso wie Erntehäuser zahlreicher Familien verdienen, und bisher keine Steuern zahlten, zur Entrichtung solcher herangezogen würden. Meistens sind es solche junge Männer, welche bei ihren Eltern wohnen und auf diese Weise der Veranlagung entschlüpfen.

Wie die Bürgerchaft von zweiten, der auf der Tagesordnung sich befindlichen Anträge ansieht, darüber dürfte wohl kein Zweifel sein. Die Feier des 2. September im vorigen Jahre hat genaugam bewiesen, daß dieser Tag als National-Gedenktag im Herzen des deutschen Volkes lebt.

Bei Abschluß des Vertrags mit den Herren Kaufmann Reußner und Maurermeister Knöbner werden die Behörden gewiß die Interessen der Anwohner der Breitenstraße und Gießstraße wahren, und dafür Sorge tragen, daß möglichst bald die Geiß- und Breitenstraße canalirt und auf diese Weise die lästigen, der Gesundheit schädlichen Sumpfabgräben entfernt werden.

Die Urinalitäten

nichtsmüthiger unserer Burschen gegen das Publikum, über welche von vielen Seiten geklagt wird, finden, sofern sie nur zur Anzeige gelangen, durch richterlichen Spruch immer die wohlverdiente strenge Ahndung. Es wird zur allgemeinen Befriedigung gereichen, öffentlich aber auch auf der andern Seite zur Warnung dienen, daß in der Sitzung des hiesigen königl. Kreisgerichts vom 15. d. M. drei wegen ähnlicher Excesse bereits mehr oder weniger bestrafte Burschen von 20—22 Jahren, welche sich am Vortage in der Halde Südde abgeschnitten und ohne alle Veranlassung mehrere Stubtreue der Vandowirtschaft angefallen, gemißhandelt, und körperlich verletzt haben, zu je 15, 9 und 2 Monat Gefängnis verurtheilt worden sind. Außerdem wird gegen sie und etwa 14 in ihrer Begleitung befindlich gewesene Spießgesellen wegen des Abhandels der Südde seitens der Justiz-Polizei-Anwaltschaft noch besonders vorgegangen werden.

Uebriqens schwebten sämtliche Personen in Gefahr wegen Vandalenbetruchs angefaßt zu werden. In diesem Falle hatten außer der Unterjuchenschaft bis zu dem November Schwurgericht die Rädelstührer und Thäter Zuchthaus bis zu 10 Jahren zu erwarten.

Da gegenwärtig das Verbrechen des Vandalenbetruchs in meinem Amtsbezirk mehrfach begangen worden ist, vorzugsweise leider von Verlegten, welche anscheinend unter dem Einbruche der Wählerlein auswärtsiger social-demokratischer Agitatoren gehandelt haben, theilweise seit langer Zeit sich in Haft befinden und einer strengen Bestrafung entgegengehen, so dürfte es sich empfehlen, die bezüglich strafrechtlichen Bestimmungen in ihrem Wortlaute hier abzutrudeln.

Das Reichsstrafgesetzbuch bestimmt im § 124: Wenn sich eine Menschenmenge öffentlich zusammenrottet und in der Absicht, Gewaltthätigkeiten gegen Personen oder Sachen mit vereinten Kräften zu begehen, in die Wohnung, in die Gefängnisse oder in das besetzte Verzeichn eines Anwesenden oder in abgeschlossene Räume, welche zum öffentlichen Dienste bestimmt sind, widerrechtlich eindringt, so wird jeder, welcher an dieser Handlung Theil nimmt mit Gefängnis von einem Monat bis zu zwei Jahren bestraft und im §. 125.

Wenn sich eine Menschenmenge öffentlich zusammenrottet und mit vereinten Kräften gegen Personen oder Sachen Gewaltthätigkeiten begeht, so wird jeder, welcher an dieser Zusammenrottung Theil nimmt, wegen Vandalenbetruchs mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Die Rädelstührer, sowie diejenigen, welche Gewaltthätigkeiten gegen Personen begangen oder Sachen geplündert, vernichtet oder zerstört haben, werden mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft, auch kann auf Zulässigkeit von Polizei-Aussicht erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter sechs Monaten ein.

Noch sei erwähnt, daß in derselben Sitzung des hiesigen königl. Kreisgerichts drei hiesige Arbeiter und ein Maurer, welche am 20. Juni in zwei Restaurationen mehrere Seidel Bier getrunken und ihre Zecher durch Insultirung der übrigen Gäste, Mißhandlung der Wirthe und anderer Personen und Zertrümmern von Möbeln begablt hatten, zu 4, 3 und 2 Wochen Haft verurtheilt worden sind. Die betroffenen Wirthe gegen welche ihr inwischen erfolgten Befristung im Termine die Strafentzüge zurück. Lediglich dadurch entgingen die Angeklagten härteren, von der Staatsanwaltschaft bereit in Aussicht genommenen Gefängnisstrafen. Die vorerwähnte Verurtheilung zu mehrwöchiger Haft traf sie wegen des in ihrer Handlungsweise noch außerdem enthaltenen Thatschandes des groben Unfuges.

Man möge sich überzeugen halten, daß Excesse der dorch-erwähnten Art bei den zu deren Verfolgung berufenen

Behörden stets die gebührende Berücksichtigung finden und die ermittelten Uebertreter je nach dem Grade ihrer Verschuldung ohne Ausnahme der geistlichen Bestrafung zugeführt werden.

Halle, 17. Juli 1873. Der Staatsanwalt.

Provinz.

— Sonntag den 13. Juli wurden auf dem Rittergut Schartende bei Genthin drei durch Kaiser Wilhelm der Kirche geschenkte neue Glocken gemeißt. Durch ein Telegramm nach Gens wurde Se. Maj. mit den Worten benachrichtigt: „In diesem Augenblicke werden die durch Kaiser Wilhelm's Gnade geschenkten Glocken in Schartende eingeläutet.“ Daran antwortend erfolgte folgende die kaiserliche Antwort: „Und Friede sei ihr erst beläutet Wilhelm.“ — Dem Rechtsanwält und Notar Platner zu Mählschauen ist der Charakter als Justizrath verliehen worden.

Universität.

Berlin. Mit Bezug auf die vielfach in der Presse laut gewordenen Klagen über den Rückgang der hiesigen Universität und die mangelhafte Frequenz, namentlich in diesem Sommer, geht der Sp. Ztg. die nachstehende statistische Uebersicht zu. Es geht daraus hervor, daß die Frequenz dieses Sommers sich nicht unerheblich unter der Durchschnittszahl früherer Sommer hält, wovon die oft erwähnten socialen Verhältnisse Berlins die hervorstechendsten Ursache sein mögen.

Table with 5 columns: Sommer-Sem. Theol., Jura, Medicin, Philosophie, Summa. Rows show student counts for various semesters from 1852 to 1873, including Durchschn. durch 22 Jahre.

— Dem Dr. phil. Herm. Straß aus Berlin, welcher für das preussische Cultus-Ministerium die bisher nicht erditen hebräischen Handschriften des Alten Testaments, welche sich in der Petersburger Bibliothek befinden, durchsucht, sind auf Antrag des Ministers der Volkswirtschaft von Kaiser von Rußland 5500 Rubel zur Herausgabe photographischer Abdrücke des kostbaren Manuscripts bewilligt.

Table titled 'Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Berge vom 15. Juli 1873.' with columns for bank names, shares, and amounts.

Wohltätigkeit.

Ein Thaler Geschen aus dem Vergleiche in Sachen Sch. / D. wurde durch den Schiedsmann des 3. Bezirks heute zur Armentasse gezahlt. Halle, den 14. Juli 1873. Die Armen-Direction.



Reingehaltene Bordeaux, Rhein- u. Moselwein empfiehlt **Herm. Hartmann, goldene Rose.**

**Ernst Pfabe Nachfolger, gr. Ulrichsstr. 8**  
empfehlst in ganz vorzüglichen Qualitäten:  
**Shirting** in allen Breiten, **Chiffon, Dowdles, gestr. Satin, fac. Shirting, Piqué** in ganzen u. halben Stücken, sowie im Ausschneite zu nur  
Fabrik-en-gros-Preisen.

**Cattun, Percal, Piqué und Madapolam**  
in prachtvollen Mustern, halte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.  
**Fr. H. Lauterhahn,**  
Leipzigerstraße 89.

Das echte Glücker'sche Zug- und Gelpflaster mit Stempel W. Ringelhardt auf der Schachtel wird empfohlen für Gicht, Reizen, Zahneitzen, alle offene, anzuhende, zerkleide, erkorene, verbrannte Leiden, Drüsen, Flechten, Säuerungen, Frostbellen, Magentrampf etc. und ist zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. aus der Wöner-Apothete zu Halle a/S., sowie aus den Apotheken zu Merseburg und Hofja.

Leipzigerstr. **Ausverkauf** Leipzigerstr. Nr. 12.  
von feinen Filz-, Stoff- und Strohhüten, um damit zu räumen, zu einem jeden nur annehmbaren Preis.

**50% billiger.**

Singer-Nähmaschinen, à 32 R. mit allen Hilfsapparaten unter Garantie der größten Soliditäts-Verlässlichkeit empf.  
**Ernst Pfabe Nachfolger,**  
gr. Ulrichsstr. 8.



Neue saure Gurken empfiehlt **C. Müller.**

**Neue saure Gurken**  
empfehlst **Hermann Lincke,**  
alter Markt 31.

**Die Käseerei Lützschena**  
bei Leipzig empfiehlt von jetzt ab wieder **Sahnen** oder **Limburger Käse** genannt.  
**W. Köpfe.**

**Meinen Traubeneisig**  
eigener Weinberge, bekannte und selbst von hoher Seite belobte Specialität, empfehlst der feineren Küche à Unter 3 Tplr.  
Weinbergbes. **Vunderstedt** in Seidburg a/lt.

Mein Lager vorzüglicher **Flaschenbiere**  
in 7 Sorten als:  
**Coburger Actien-Bier** 17 St.  
**Neubairisch Bier** 18 St.  
**Dresd. Waldschlößchen-Bier** 24 St.  
**Böhmisches Actien-Bier** 24 St.  
**Halle'sches Actien-Bier** 25 St.  
**Berliner Bitter-Bier** 26 St.  
**Wiener Champ.-Weißbier** 28 St.  
Bei Entnahme für 1 Tplr. im Stadtbezirk frei ins Haus, halte ich hiermit best. empfohlen  
**J. R. Strässer,** am Westhor.

Jeden **Dienstag u. Freitag Braunbier.**

**Brauerei August Mann.**  
**Gartenpfähle, Blumenpfähle,**  
roh oder grün gestrichen, mit buntem Glas oder weißen Holzstäbchen, Nummer und Signatur, Holz-Etiketten, jeder Größe sind wieder vorrätzig.  
Holzhandlung **Carl Schumann.**  
Ein gutes Federbett ist billig zu verkaufen  
Unterberg 25, 2 Tr.

**Strümpfe** für Herren, Damen u. Kinder in Auswahl wieder vorrätzig, sowie alle Sorten **Futterzeuge, wollene u. baumwollene Strüdgarn,** in ganzen u. haben u. billiger, sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel billigt  
Brunnensplatz 9.

Ein schöner neuer **Hinderwagen** ist zu verkaufen  
Schulgasse 2a, im Hof, 1 Tr.

Größere **Posten Klinker, rotbe Mauersteine, Poröse u. Hohlsteine** offerirt  
**August Mann,** Schiffsaale.

**Goldspühne** sind abzufahren, à Fuhrer 1 Sgr.  
**Klausthor-Vorstr. 1.**

**Klempner und Tischler**  
finden dauernde Beschäftigung bei **Vaass & Littmann.**

**Zeumer's Restauration, Markt- u. Kleinschm. Gasse 1**  
Heute Sonnabend und Sonntag früh Gänsebraten, Vier vom Eis ff. 22  
Wöchentliche Unterhaltung.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**

Heute Sonntag den 20. Juli  
**Concert der Leipziger Quartett- u. Complettsänger**  
Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Cipner und Locke.**  
Anfang 8 Uhr. Programm an der Cass. Entrée 3 Sgr.  
Heute zum ersten Male sowie folgende Tage zum Schluss des Programms:  
**„Seufzt und Ballettense“**  
Liederpiel der Neuzeit, Musik von mehreren Componisten.  
Personen:  
Pater **Cyprianus** } Jesuiten Herr **Stahlheuer.**  
Pater **Laurentius** } Herr **Vocke.**  
Frl. **Divia Springinsfeld** gen. **Hypolyta**, erste Solotänzerin vom spanischen Nationaltheater zu Vorchubel Herr **Cipner.**  
Frl. **Aurora Knidelein**, Solotänzerin vom Actientheater zu Mühlbühl Herr **Heinig.**

Morgen Montag Auftreten in **Freybergs Garten.**  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Café David.**  
Sonntag den 20. und Montag den 21. Juli Abends  
**Grosses Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée an d. Cass 2 1/2 Sgr. Abonnementskarten gültig. **C. Börner.**

**Müller's Belle vue.**  
Sonntag den 20. Juli  
**Zwei grosse Kunst-Vorstellungen**  
der amerikanischen Künstler u. Complettsänger.  
Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.

**Weintraube.**  
Sonnabend und Sonntag Nachmittags 4 Uhr  
Zwei grosse  
**Extra-Militair-Concerte**  
ausgeführt von der Capelle des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92.  
Capellmeister **Rösch.**  
Entrée 5 Sgr.

**Weintraube.**  
Dienstag den 22. Juli  
**Großes Gartenfest**  
verbunden mit  
grossem Concert, brillanter Illumination u. Feuerwerk.  
**E. Heisse.** Näheres in nächster Nummer. **W. Halle.**

Im Parke der **Brauerei**  
von **Schauer & Comp.** in **Giebichenstein.**  
Sonntag den 20. Juli

**2 große Militair-Concerte**  
ausgeführt vom Musikcorps der Unterofficierschule zu Weissenfels  
Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.  
Entrée 2 1/2 Sgr. **R. Dannenberg.**

**Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.**  
Sonntag den 20. Juli Gesellschaftstag. **M. Hertzberg.**

Bei die Redaction verantwortlich **O. Westrom.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

Vollständige **Ausstattungen** für neugeborene Kinder  
halte stets auf Lager **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 4 Uhr  
**Geistliche Musik - Aufführung**  
des **Hassler'schen Vereins**  
**Saul**  
Oratorium in drei Abtheilungen von **G. Fr. Händel.**  
(Nach der Originalpartitur der deutschen Händel-Gesellschaft.)  
Unter Mitwirkung der Hofopernsängerinnen **Frl. Hedwig Scheuerlein** aus Braunschweig, **Frl. Adele Asmann** aus Berlin, der Herren Concertsänger **Wihl. Müller** und **Holsänger Julius Krause** aus Berlin.  
Billets sind vom Montag ab zu haben in den Handlungen der Herren **Schrödel** und **Simon** am Markt. Nummerirte Plätze à 1 Thlr. (nur bei Schrödel), nicht nummerirte Plätze im Schiff der Kirche à 20 Sgr., auf den Emporen à 10 Sgr., Textbücher à 2 Sgr. An den Kirchenthüren findet kein Billeterverkauf statt.  
Einlass 3 1/2 Uhr. Ende 7 Uhr.  
**C. A. Hassler.**

**Zimmergesellen**  
für Verordarbeit stelle ein  
**G. Werther,** Möglicher Weg 1.

Kraft Mittagstisch ist täglich zu haben.  
Zu erst. Vereinsstr. 3 beim **Bäcker Reitel.**  
**Wäsche** zum Waschen u. Plätten wird angenommen **Julius Garten 8,** am Ohmanns.  
Vor dem **Steinhof** ein-blauer **Schleier** verloren. Abzugeben **Wiblmstr. 33.**  
Ein brauner **Jagdhund** zugekauft  
gr. Märkerstr. 12.  
Ein schwarzer **Pudel** zugekauft. Abzugeben  
Feldstraße 2a.

**Jacob Broich's Weinhandlung**  
und Restaurant.  
Reingehaltene **Weine** zu billigen Preis. n.  
Gute Küche.

**General-Versammlung**  
der ersten Bürger-Krankenkasse zu Halle  
findet Montag den 21. Juli 1873 Abends 8 Uhr in der Restauration **Berggasse 1** statt.  
Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Auch hat jeder ordentliche Mann, der dem Vereine beitreten will, Zutritt.  
Der Vorstand.

**Krieger-Verein zu Halle a.S.**  
Dienstag den 22. Juli

**Ball in Belle vue,**  
von 6 Uhr **Concert,**  
9 Uhr großer **Zapfenstreich.**  
Bereitszeiten sind anzukündigen.  
Der Vorstand **W. Fischele.**

**Hallscher Sänger-Kranz.**  
Sonntag den 20. Juli Abends 8 Uhr  
Generalversammlung im **Vereinslocale.**  
Der Vorstand.

**MÜLLER'S BELLE VUE.**  
Der Eingang zu unserm am Sonntag den 20. Juli stattfindenden **Balle** findet vom Königsthor aus statt.  
Der Vorstand.

**Jäckel's Brauerei.**  
Sonntag Spektakel. Bier ff.  
**C. Röder.**

**Freyberg's Garten (Thieme).**  
Von heute an führe ich außer dem **Bauer'schen Felsenkellerbier** auch noch **Halle'sches Actienbier.**

**Bad Wittkind.**  
Sonntag den 20. Juli  
**Grosses Extra-Concert.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.  
**W. Halle.**

**Gesellschaft Hermosa.**  
Sonntag den 20. Juli **Fanzbränzchen** auf **Wihelmshöhe** zu **Giebichenstein.** Anfang 7 Uhr. 6 Uhr **Bertramsgang.** **D. B.**

**Salon zum Rosenthal.**  
Sonntag den 20. Juli **Ball der Korzmania.** Karten sind beim Vorstand und im Rosenthal zu haben. Ohne Karten keinen Zutritt.  
Der Vorstand.

**Fidelitas.**  
Sonntag Abend **Bränzchen** mit freier Nach-  
am Bürgergarten.

**Eremitage.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Fanz.**